

Ausstellung Haus des Friedens



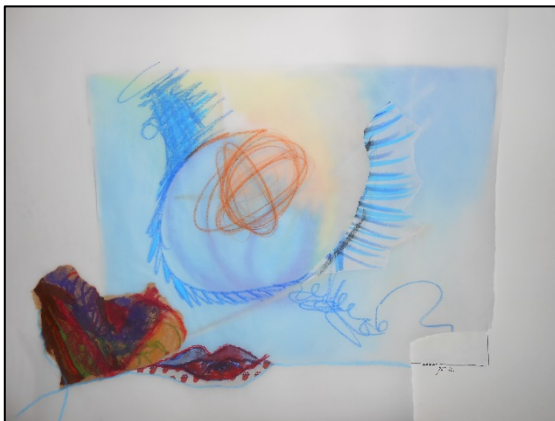
27. – 29. November 2020

Barbara Poropatich & Patricia von Maravić

Zwei Künstlerinnen mit unterschiedlichen Arbeiten bauen Brücken im Dialog und öffnen neue Räume der Begegnung.

„Die Sprache ist die Quelle der Missverständnisse,“
schreibt Antoine de Saint-Exupéry in der Erzählung „Der kleine Prinz“.

Um diesen Missverständnissen keinen Raum zu geben, sind wir mit unseren Kunstarbeiten durch mehrere nonverbale Prozesse in Dialog getreten. Die Dialoge des kleinen Prinzen von Antoine de Saint-Exupéry haben uns geführt und geleitet und so ließen wir uns darauf ein „uns zu zähmen – vertraut zu machen“.



Eigenständige Werke führten uns auf großformatige Leinwände auf denen gemeinsame Arbeiten entstanden, durch deren vielfältige Dialoge das Wesentliche, das nur mit dem Herzen gesehen werden kann, sichtbar wurde. Es ist die Sprache der Kunst, des Herzens, die uns verbindet.

Freitag, 27. November 18 Uhr Vernissage

Samstag, 28. November 10 – 15 Uhr

Sonntag, 29. November 10 – 15 Uhr



Barbara Poropatich

In meiner Welt überwiegen die Bilder, sie entstehen in meinem Inneren und in dieser Form speichere ich auch die Eindrücke meiner Außenwelt. Meine Hände geben den inneren Bildern und Eindrücken eine äußere Form. Das Malen ist ein wichtiger Teil meines Lebens. Den/die BetrachterIn möchte ich spüren lassen wie wunderschön und perfekt die Seele des Menschen ist, wenn er die Welt des Inneren Schauens, Fühlens und Erahmens betritt. Dieses innere Sehen lässt erkennen, dass wir alle Teil des großen Ganzen sind.



Patricia von Maravić

Die Kunst ist für mich wie ein Anbinden an ein inneres Zuhause, einem zeit- und raumlosen schöpferischen Sein. In meinen Werken bin ich auf der Suche nach Räumen, welche poetische Landschaften offenbaren. Getrieben von der Sehnsucht nach Freiheit und Magie im alltäglichen Treiben überschreite ich bewusst Grenzen, nutze die Synergien verschiedener Kunstmedien und integriere Fremdes in Eigenes. Der nonverbale Dialog ermöglicht mir eine Begegnung des tiefen Wahrnehmens und Fühlens, verschiedene Realitätssphären verbinden sich, Verschmelzungen finden statt und Atmosphären des Friedens werden kreiert.